

Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **70 (1983)**

Heft 7: **Notengebung und Selektion : ein notwendiges Übel?**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Kursleitung ist *interkonfessionell* zusammengesetzt.

Veranstalter: Lehrerkreis der Vereinigten Bibelgruppen in Schule, Universität, Beruf (VBG). Die VBG sind eine freie christliche Bewegung mit der Zielsetzung, das Evangelium in die Welt der Bildung zu tragen.

Preis: Fr. 217.– bis Fr. 294.– je nach Zimmer / Kursgeld: Fr. 170.–.

Die meisten Kantone und Kirchen subventionieren den Kurs.

Auskunft und Prospekte: Walter Gasser, Langstr. 40, 5013 Niedergösgen, Telefon 064 - 41 36 61.

Woran mich als Frau und Christin orientieren?

Im Gespräch mit grossen Frauengestalten der Geschichte.

11./12. Juni 1983; 5./6. November 1983; 10./11. März 1984, jeweils Samstag, 15.00 Uhr, bis Sonntag, 16.00 Uhr.

Leitung: Frau Dr. Imelda Abbt, Luzern.

Wir freuen uns, wenn Sie nicht nur einmal dabei sind, denn das Gespräch miteinander fortsetzen, heisst: es vertiefen.

Aber jedes Wochenende ist auch für sich abgerundet. Machen Sie bitte Ihre Freundinnen und Bekannten auf diese Wochenenden aufmerksam.

Anmeldung: Bildungszentrum Propstei
8439 Wislikofen

Sekretariat Tel. 056 - 53 13 55

Kosten: Person – (EZ) Fr. 45.–; (DZ) Fr. 42.–
Kursgeld Fr. 20.–.

Glückliche Schüler – ein utopisches Ziel der Schule?

Ist dies wirklich ein Ziel Ihrer Lehrerbemühungen, verehrte Kolleginnen und Kollegen? Ihr Ziel muss es doch sein, fleissige, ordentliche, gescheite und brave Schüler weiterzubringen! Oder haben Sie auch schon erfahren, dass glückliche Schüler leichter lernen, besser arbeiten und weniger Schwierigkeiten bereiten? Also müssten wir doch dafür sorgen, dass wir in unseren Klassen vor allem glückliche Schüler zu sehen wünschten. Wie machen wir das?

Leicht ist es nicht, aber an unserer nächsten *Internationalen Lehrertagung*, die wir vom 11. bis 16. Juli 1983 in Locarno durchführen wollen, werden wir Wege zu diesem höchsten Bildungsziel suchen. Wichtig ist dabei, dass uns möglichst viele Lehrerinnen und Lehrer von ihren Erfahrungen berichten, die sie mit Versuchen und Erfolgen solcher Bildungsarbeit erlebt haben.

An dieser Tagung sollen Kolleginnen und Kollegen verschiedenster Schulstufen und aus zahlreichen Ländern sich begegnen und voneinander lernen. Mit den Kursen in Ausdruckstanz und Musik (Rhythmisches Spiel mit Schlagzeugen) möchten wir die Teilnehmer erleben lassen, wie lustbetonte Tätigkeit Motivationen in allen Lernbereichen weckt. Diese Ferien- und Arbeitswoche ist für alle Erzieherinnen und Erzieher geplant, die sich in ihrer Klasse erfolgreiche und glückliche Schüler wünschen. Machen auch Sie mit!

Nähere Auskunft erteilt Ihnen das Sekretariat der Internationalen Lehrertagungen, c/o Schweizerischer Lehrerverein, Postfach 189, CH-8057 Zürich.

Paul Binkert

Bücher

Werken

Jürg Bamert: Werkunterricht. Ein Handbuch für den Lehrer. 3./4. Klasse. 151 Seiten. sabe-Verlag, Zürich 1982. Kart. Fr. 49.–.

Lehrmittel sind nicht nach kurzfristigem Bedarf, sondern auf Grund von Fachkonzeptionen über die ganze Schulzeit hinweg zu schaffen. Das ist die Überzeugung der GOLDAUER KONFERENZ. Darum erteilte sie vor einigen Jahren den Auftrag, für den WERKUNTERRICHT eine Gesamtplanung vorzunehmen und auf dieser Basis ein Lehrmittel zu gestalten. Den Auftrag erhielt *Jürg Bamert*, damals Lehrer am Seminar Rickenbach SZ, heute an der Kunstgewerbeschule Bern mit der Ausbildung der Zeichenlehrer beauftragt.

Drei Kennzeichen prägen das Lehrmittel

- Der Werkunterricht wird durchwegs, von den grossen Zügen bis zu den Einzelheiten, in *Zusammenhang mit dem gesamten Schulunterricht und dem allgemeinen Erziehungsauftrag* gesehen und praktiziert.
- Ständig wird die reale Schulsituation im Auge behalten, ob das nun Schüler oder Lehrer, Einrichtung oder Materialien betrifft: *Jeder Lehrer kann mit allen Schülern alles machen.*
- In der Gestaltung des Lehrmittels wird die *sorgfältige Planung transparent*: Die Lehrer sehen bei jedem Arbeitsschritt, was damit angestrebt wird und – unterstützt vom ausklappbaren Netzplan – an welchem Ort dieser Schritt im ganzen Ablauf des Werkunterrichts erfolgt. V.B.

Religion

Hermann Kunst: Martin Luther. Ein Hausbuch. Kreuz Verlag, Stuttgart 1983. 467 Seiten. Leinen mit mehrfarbigem Schutzumschlag. DM 38.–.

«Hermann Kunst hat das Deutsch Luthers vorsichtig in eine moderne Sprache übertragen, die man gut versteht, die aber trotzdem die Eigenart von Luthers Deutsch spüren lässt: Anschaulichkeit, Treffsicherheit des Wortes, Kraft des Ausdrucks. An einem solchen handlichen Buch, das aus den unübersehbaren Schriften Luthers Wesentliches für den heutigen Leser auswählt und es in einer modernisierten, aber wissenschaftlich vertretbaren Weise wiedergibt, hat es bisher gefehlt. Das Buch ist eine Art Katechismus für die Gegenwart, zusammengestellt aus Luthers Erbe durch einen Pastor, der weiss, welche Fragen die Menschen bewegen, und der aus der Kenntnis Luthers Antworten findet, die zum Kernbestand evangelischer Glaubenslehre gehören.»

(Karl-Alfred Odin in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung)

Das Buch schliesst mit über 700 alphabetisch geordneten Antworten Luthers zu Fragen des Glaubens und des Lebens, der Kirche und der Welt.

Im Gegensatz zum Buch «Luther kontrovers» handelt es sich hier nicht um eine kritische Auseinandersetzung mit Luthers Lehre und Werk, sondern wie der Untertitel angibt, um eine Auswahl aus Luthers Schriften, welche die entscheidenden Stellen seiner Botschaft enthält und daher eine Art Apologie und Erbauungsbuch darstellt. CH

Georg Hahn (Hrsg.): Der Glaube der Denker und Dichter. Selbstzeugnisse aus zwei Jahrhunderten. Kreuz Verlag, Stuttgart 1983. 240 Seiten, gebunden mit vierfarbigem Überzug Fr. 22.30.

Der Glaube an Gott wie der radikale Zweifel spiegeln sich in dieser Sammlung von Selbstzeugnissen grosser Denker, Dichter und Forscher der letzten zweihundert Jahre. Die Wirkung dieser Gedanken und Überzeugungen reicht bis in unsere Gegenwart. Wahrhaftigkeit ist es, was alle diese Texte auszeichnet – Wahrhaftigkeit gegenüber dem, «was uns unbedingt angeht» (Paul Tillich). So ist ein Lesebuch mit 40 Dokumenten entstanden, die den Leser zur Auseinandersetzung und Klärung des eigenen Standpunkts zwingen. Zu den Autoren gehören:

Denker wie Schopenhauer, Feuerbach, Marx, Kierkegaard, Nietzsche, Horkheimer, Buber, Tillich, Fromm, Kolakowski;

Dichter wie Stifter, Kleist, Tolstoi, Döblin, Brecht, Steinbeck, Camus, Ingeborg Bachmann;

Forscher wie Darwin, Freud, C. G. Jung, Einstein, Teilhard de Chardin, Portmann, Heisenberg, Monod. V.B.

Geografie

Diercke Weltraumbild-Atlas. Textband. Westermann Verlag, Braunschweig 1982. 96 Seiten. Grossformat A4. Kart. DM 15.–.

Vor einem Jahr ist der Weltraumbild-Atlas mit 156 fantastischen Bild-Karten erschienen. Jetzt liegt der Textband vor. Er enthält Fachinterpretationen zu allen Regionalstudien. Um eine Wiederholung oder Zusatzbenennung von Seitenzahlen zu vermeiden, wurde beim Textband, ausgehend von den 176 Atlasseiten, unmittelbar weiternumeriert. Die Spannweite der Interpretationen reicht von analytischen Auswertungen der Weltraumbilder über Aufbau und Darstellung von mental maps bis hin zu weitgehend landeskundlich, regionalgeografisch angelegten Texten. Eine kurzgefasste didaktische Einführung in die Arbeit mit Weltraumbildern im Unterricht sowie eine Medienübersicht runden dieses Heft ab.

V.B.

Schultheater

Bräutigam, Gabriele/Meyer, Stefan: Schattenspiele für die Grundschule. Verlag Ludwig Auer, Donauwörth 1982. 120 Seiten. DM 25.80.

Die Absicht der Autoren ist die Wiederbelebung des nahezu vergessenen Schattenspiels als fachübergreifende Thematik im Primarschulunterricht.

Der theoretische Teil ist absichtlich kurz gehalten, um möglichst viel Raum für die Spieltexte zur Verfügung zu haben (Märchen, Fabeln, Schwänke, Phantasiegeschichten). Die Texte sind inhaltlich und sprachlich eingängig.

Eine Handreichung für Lehrer, die Interesse für den musischen Bereich Schattenspiel-Theater haben und denen es wichtig ist, dass die emotionale Dimension im Schulleben stärker zum Tragen kommt.

V.B.

Meilemer Ferienhaus Miraniga

(1430 m ü. M., Gemeinde Obersaxen GR)

Suchen Sie ein Ferienhaus für Ihre

Sommerkolonie oder Ihr Klassenlager?

Schön gelegenes, modern eingerichtetes Haus. **Sehr günstiger Preis.** Vollpension. Zimmer mit fliessendem Wasser, Duschen, Aufenthaltsräume, **grosse Spielwiese.**

Auskunft und Anmeldung:

Li Haffner, Lehrerin, Schulhaus Berg, 8706 Meilen, Telefon 01 - 923 04 51.
